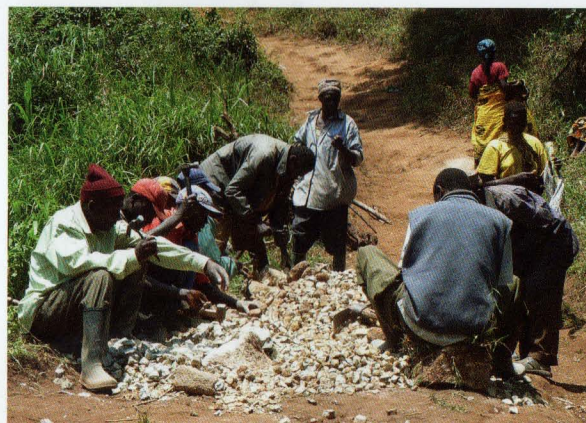


## NEPTUN Hauptpreis

DER PREIS FÜR DAS PROJEKT,  
DAS DEN NACHHALTIGEN UMGANG MIT WASSER  
AM BESTEN THEMATISIERT

3.000  
EURO  
UND TROPHÄE



### SIEGERPROJEKT:

#### MAJI AFRICA – WASSER FÜR AFRIKA

EINGEREICHT VON:  
EINE WELT GRUPPE SCHLINSIRÖNS,  
LUKAS TOMASELLI

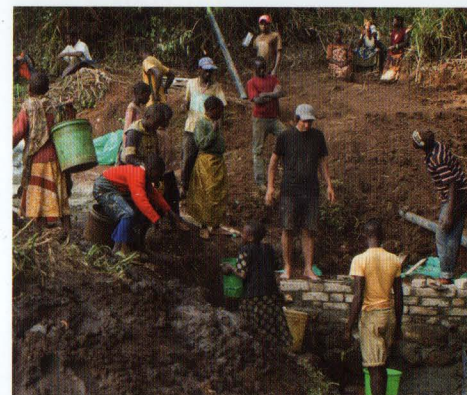
Mdabulo ist eine dicht besiedelte, hügelige Region im südöstlichen Hochland von Tansania, sie umfasst 20 Dörfer mit rund 45.000 Einwohnern. Das hier verfügbare Wasser ist in der Regel mit Fäkalkeimen verunreinigt, was zu Durchfallerkrankungen führt, die gerade für Kinder und für ältere oder geschwächte Menschen tödliche Folgen haben können.

Im Dorf Ibwanzi in der Region haben Mitglieder der „Eine Welt Gruppe Schlins|Röns“ gemeinsam mit der ortsansässigen NGO „rural development organization (RDO)“ im Rahmen des Projekts nach einer technisch einfachen und nachhaltigen Lösung für dieses Problem gesucht. Mit dem Ziel, dass es der Dorfbevölkerung künftig möglich ist, an der Verbesserung ihrer Wasserqualität selbst zu arbeiten.

#### Aus der Jurybegründung:

„Das Projekt ist richtungsweisend für bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Selbsthilfe der Bevölkerung. Es besticht durch eine gelungene und äußerst relevante Entwicklungszusammenarbeit, es zeigt viel Engagement und wird professionell umgesetzt. Hervorzuheben sind auch einzelne Bemühungen der Projektverantwortlichen, zum Beispiel einfache und vor Ort beschaffbare Baumaterialien für die Quelfassungen zu verwenden. So gelingt Hilfe zur Selbsthilfe. Die Jury vergibt den Neptun Hauptpreis auch in der ausdrücklichen Hoffnung, dass das Preisgeld für weitere Aktivitäten verwendet wird.“

## NEPTUN Hauptpreis



Der Weg dahin wurde einerseits über Workshops erreicht, die über die gesundheitlichen Risiken aufklärten, den Quellschutz erklärten und die Bewirtschaftung einer Quelfassung lehrten. Andererseits wurde gemeinsam mit der Dorfbevölkerung die örtliche Quelle Mshikajembe fachgerecht gefasst, damit sauberes Trinkwasser gewonnen werden kann. Vorrangiges Ziel war es, mit einfachen technischen Hilfsmitteln und Bewusstseinsbildung der Dorfbevölkerung die Möglichkeit zu bieten, in Zukunft selbst an der Verbesserung ihrer Wasserqualität zu arbeiten.

Beim Bau wurde daher darauf geachtet, möglichst viele Baumaterialien vor Ort zu besorgen und die Kosten gering zu halten, damit die Hemmschwelle für die selbstständige Nachahmung möglichst gering bleibt.

Die bewusstseinsbildenden Maßnahmen zur Selbsthilfe der Bevölkerung haben gegriffen: Die WorkshopteilnehmerInnen haben nach erfolgreichem Wissenstransfer seither auf Eigeninitiative weitere Quelfassungen errichtet. Unterhalt und Bewirtschaftung liegt in Händen der lokalen Bevölkerung. Alle Schritte werden gemeinsam mit dem Dorfkomitee und der ortsansässigen NGO geplant und durchgeführt.

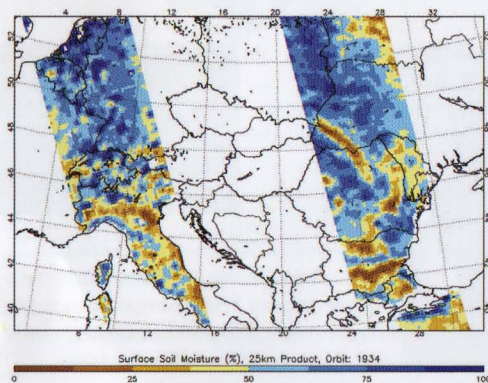
Unter dem Motto „Selbstbestimmt und Nachhaltig“ konzentriert sich die „Eine Weltgruppe Schlins|Röns“ auf integrierte ländliche Entwicklungsprojekte. ProjektpartnerInnen bei „Maji Africa – Wasser für Afrika“ sind Hannes Rauch, Freie Montessori Schule Altach bzw. das Schulaustauschprogramm Comenius und die „rural development organization (RDO)“.





## DIE KATEGORIE FÜR PROJEKTE ZU SORGSAMER GLOBALER WASSERNUTZUNG

3.000  
EURO



### SIEGERPROJEKT:

#### VERBESSERTES MONITORING LANDWIRTSCHAFTLICHER DÜRREN DURCH SATELLITENDATEN

EINGEREICHT VON:  
MARKUS ENENKEL,  
TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Humanitäre Hilfsorganisationen und regionale Entscheidungsträger sind auf verlässliche Informationen angewiesen, wenn es um landwirtschaftliche Dürren in Entwicklungsländern geht. 2011 wurde von den Vereinten Nationen ein Dürre-Index für Ostafrika entwickelt, das Projekt von Markus Enenkel überarbeitet den Index durch die Integration satellitengestützter Informationen über Niederschlag, Temperatur, Vegetation und Bodenfeuchtigkeit. Dabei werden die Bedürfnisse regionaler Entscheidungsträger berücksichtigt. Der Dürre-Index funktioniert auch in Gegenden mit schlechter Datengrundlage, ermöglicht die Kopplung mit Ernte- und Bewässerungsmodellen und soll in einer künftigen Ausbaustufe direkt aufs Endgerät, etwa das Mobiltelefon, des Entscheidungsträgers vor Ort gesendet werden.

#### Aus der Jurybegründung:

„Das Projekt „Verbessertes Monitoring landwirtschaftlicher Dürren durch Satellitendaten“ ermöglicht es, die Entscheidungsgrundlage im Falle landwirtschaftlicher Dürren zu verbessern. Es unterstützt humanitäre Hilfsorganisationen und regionale Entscheidungsträger mit verlässlichen und zeitgerechten Informationen ... Dieses Projekt hat damit nicht nur einen hervorragenden Praxisbezug, sondern ist auch ausbaufähig, da geografisch ungebunden. Der Ausbau ist geplant und unterstützungswert. Das Projekt ist in seiner Gesamtheit betrachtet ein würdiger Gewinner der Fachkategorie WasserWELT.“



### NOMINIERUNGEN:

#### MAJI AFRICA – WASSER FÜR AFRIKA

EINGEREICHT VON: EINE WELT GRUPPE SCHLINSIRÖNS, LUKAS TOMASELLI

Im südöstlichen Hochland von Tansania ist das Wasser in der Regel mit Fäkalkeimen verunreinigt, was zu Durchfallerkrankungen führt, die tödliche Folgen haben können. Mitglieder der Eine Welt Gruppe Schlinsiröns und der ortsansässigen NGO „rural development organization“ suchten nach einer technisch einfachen und nachhaltigen Lösung für dieses Problem.

Über Workshops wurde Wissen vermittelt, eine Quelle gemeinsam fachgerecht und kostengünstig gefasst. Seither wurden vor Ort auf Eigeninitiative weitere Quellfassungen errichtet. Die Bewirtschaftung liegt in Händen der lokalen Bevölkerung.



#### GUABULIGA – WELL BY THE THORN TREE

EINGEREICHT VON: [APPLIED] FOREIGN AFFAIRS  
(UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN) UND NGO BRAVEAURORA

Das Leben in Guabuliga, einem Dorf im Norden Ghanas, ist geprägt von einer Regenzeit, die Subsistenzwirtschaft ermöglicht, und einer Trockenzeit, die für bauliche Maßnahmen genutzt wird. Durch die Kooperation der österreichisch-ghanaischen NGO Braveaurora

und dem Dorf-Chief Salifa Mahama Tampurie wurde ein Konzept für eine zukunftsorientierte, ökologische Dorfentwicklung entworfen. Zentrales Element war ein Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wissenstransfer gelang für Hilfe zur Selbsthilfe.



#### DER HOMO AQUAMPORTANS – WASSERTRÄGER, WASSERVERKÄUFER, WASSERSCHENKER

EINGEREICHT VON: ANDREAS RAUCHEGGER

Die umfangreiche Dissertation von Andreas Rauchegger beschreibt die Rolle der Wasserträger, Wasserverkäufer, Wasserhändler und -schenker im europäischen Kulturraum. Personen, die Trink- und Nutzwasser tragen und herankarren müssen, bilden eine Schnittstelle zwischen Wasserversorgung, -ver-



schwendung und folglich Wasserrecht(en), -besitz, -verkauf, Hygienemaßnahmen und Entwicklungsprojekten. Die Thematik steht in engem Zusammenhang mit aktuellen Diskursen um Trinkwasser.